



Merkblatt Umgang mit Schreckschusswaffen im Rahmen der Hundebildung



Von der Industrie- und Handelskammer zu Kiel
öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger
für Behältnisse, Räume und Si-
cherungskonzepte für Aufbe-
wahrung und Transport
von Waffen und Munition
nach § 36 WaffG

Öbv Sachverständiger (IHK)

André Busche

Gneisenaustraße 1
24105 Kiel

Telefon 0431 – 5301000

Telefax 0431 – 5301001

ab@sv-busche.de

www.sv-busche.de

Grundsätzlich ist für das befugte **Führen** einer **Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffe** mit der **Kennzeichnung „PTB im Kreis“ („SRS-Waffe“)** in der Öffentlichkeit oder auf fremden Grundstücken ein **Kleiner Waffenschein (KWS)** erforderlich. Dieser kann ohne Nachweis von Sachkunde oder Bedürfnis bei der Waffenbehörde beantragt werden, die lediglich Mindestalter, Zuverlässigkeit und Persönliche Eignung des Antragstellers prüft. Das **Schießen** mit einer SRS-Waffe setzt grundsätzlich eine **Schießerlaubnis** voraus – ein **Kleiner Waffenschein ersetzt diese Schießerlaubnis nicht**. Erwerb und Besitz von SRS-Waffen und der zugehörigen Munition sind ab 18 Jahren jedermann gestattet, somit auch ohne einen Kleinen Waffenschein.

Es gibt allerdings Ausnahmen, insbesondere nach § 12 Abs. 3 und 4 WaffG. So ist das **Führen** der SRS-Waffe **mit Zustimmung des Hausrechtsinhabers** auch ohne Kleinen Waffenschein auf dessen fremdem befriedeten Besitztum erlaubnisfrei, etwa **auf einem eingezäunten Hundeübungsplatz**. Das **Schießen** auf diesem eingezäunten, damit befriedeten Hundeübungsplatz wäre bei der Verwendung von SRS-Waffen **mit Zustimmung des Hausrechtsinhabers** ebenfalls grundsätzlich **erlaubnisfrei**.

Auf dem Weg zum Übungsplatz muss die **SRS-Waffe entladen** und **nicht zugriffsbereit** transportiert werden, zum Beispiel in einem verschlossenen Koffer; dabei darf die **Munition nicht in der Waffe** sein, darf sich aber in diesem Koffer **bei** der Waffe befinden, etwa im entnommenen Magazin oder in der Patronenschachtel.

Für **Inhaber eines gültigen Tages- oder Jahresjagdscheins** bietet § 13 Abs. 6 WaffG eine besondere Freistellung für die **Hundebildung im Revier – Schießen und Führen der SRS-Waffe** ist dem **Jagdscheininhaber** im Revier **ohne weitere Erlaubnis** gestattet (vgl. WaffVwV zu § 13, Nr. 13.6). **Auch außerhalb des Reviers**, nämlich **im Zusammenhang mit der Hundebildung im Revier**, was etwa der **Hin- und Rückweg** wären, darf der Jäger die **SRS-Waffe zugriffsbereit** führen – sie darf **allerdings** außerhalb des Reviers **nicht schussbereit** sein, also nicht geladen. Will der Jäger außerhalb des Reviers eine SRS-Waffe schussbereit führen, müsste er einen Kleinen Waffenschein besitzen und auch vorzeigen können.

Die **Aufbewahrung** von SRS-Waffen **zu Hause** muss **ungeladen** erfolgen. Das Gesetz fordert als sichere Aufbewahrung **lediglich ein verschlossenes Behältnis**, zum Beispiel eine verschlossene, ausreichend stabile Schublade.

SRS-Waffen dürfen **Personen unter 18 Jahren nicht ausgehändigt** werden. Ausnahmen sind allerdings möglich, etwa für Fälle der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen.

© André Busche 2007/2026 – Alle Rechte vorbehalten – Redaktioneller Stand 1. August 2026

Die Informationen zu Recht und verwandten Themen dienen der allgemeinen Information und nicht der Beratung im Falle eines individuellen rechtlichen Anliegens. Verwenden Sie diese Informationen nicht als alleinige Quelle für rechtsbezogene Entscheidungen und ziehen Sie weitere Informationsquellen hinzu. Insbesondere sollte mit der zuständigen Waffenbehörde in Zweifelsfällen die dortige Gesetzesauslegung besprochen werden.

* Hinweis: Seit dem 1.9.2020 sind auch andere anerkannte Kennzeichen zulässig.